

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen****AKTIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2,52	90,51
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	590.657,90		596.590,35
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>36.546,63</u>		<u>40.955,00</u>
		627.204,53	637.545,35
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.253.322,62		2.131.613,32
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.075.679,31		1.058.020,11
3. sonstige Ausleihungen	<u>141.371,37</u>		<u>0,00</u>
		3.470.373,30	3.189.633,43
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	500,00		500,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten			
a) unfertige Bauten	1.605.689,79		1.605.673,79
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	<u>9.686.579,04</u>		<u>9.147.865,34</u>
Übertrag	11.292.768,83	4.097.580,35	10.754.039,13 14.581.308,42

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	11.292.768,83	4.097.580,35	14.581.308,42 10.754.039,13
4. unfertige Leistungen			
a) noch nicht abgerechnete Nebenkosten	<u>49.584,48</u>	11.342.353,31	<u>31.545,45</u> 10.785.584,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	9.057,56		29.865,27
2. Forderungen aus Grundstücks- verkäufen	330.315,05		359.144,68
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	526.478,12		105.043,40
4. sonstige Vermögensgegenstände	<u>123.368,30</u>		<u>201.447,64</u>
		989.219,03	695.500,99
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.206,32 (EUR 0,00)			
III. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		54.008,39	0,00
IV. Flüssige Mittel und Bausparguthaben			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		181.847,50	1.094.641,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.365,26	7.139,12
		<u>16.680.373,84</u>	<u>16.410.135,18</u>

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.950.000,00	2.950.000,00
II. Kapitalrücklage		2.202.922,35	2.202.922,35
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	483.010,96		361.301,66
2. andere Gewinnrücklagen	<u>412.723,13</u>		<u>412.723,13</u>
		895.734,09	774.024,79
IV. Bilanzgewinn		796.622,36	606.651,70
- davon Gewinnvortrag			
EUR 606.651,70			
(EUR 189.758,21)			
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		488.260,92	360.367,24
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.248.727,86		8.898.901,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 1.058.808,26			
(EUR 1.170.211,63)			
2. erhaltene Anzahlungen	502.590,20		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	63.845,18		77.102,19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 63.845,18 (EUR 77.102,19)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	352.998,44		348.443,40
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
EUR 12.290,88			
(EUR 253.162,58)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	<u>149.964,40</u>		<u>131.067,55</u>
- davon aus Steuern			
EUR 33.639,06 (EUR 10.641,27)			
		9.318.126,08	9.455.514,89
Übertrag		16.651.665,80	16.349.480,97

ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		16.651.665,80	16.349.480,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 149.964,40 (EUR 101.924,94)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		28.708,04	60.654,21
		<hr/>	<hr/>
		16.680.373,84	16.410.135,18
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Sindelfingen, den 18. August 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	435.543,35		555.785,12
b) aus Verkauf von Grundstücken	654.992,30		1.785.000,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>185,54</u>		<u>148,52</u>
		1.090.721,19	2.340.933,64
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grund- stücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie un- fertigen Leistungen		318.057,94	1.313.400,69
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) sonstige	139.230,14		148.498,36
b) aus Finanzgeschäft	<u>230.676,59</u>		<u>80.520,83</u>
		<u>369.906,73</u>	<u>229.019,19</u>
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	109.366,49		185.004,66
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	<u>129.656,65</u>		<u>70.132,75</u>
		<u>239.023,14</u>	<u>255.137,41</u>
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	196.986,17		184.808,79
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>36.662,98</u>		<u>36.869,49</u>
		233.649,15	221.678,28
- davon für Altersversorgung EUR 5.808,42 (EUR 5.808,42)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		11.034,06	9.649,65
		<hr/>	<hr/>
Übertrag		658.863,63	770.086,80

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		658.863,63	770.086,80
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	14.990,99		10.089,15
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	9.390,57		9.310,66
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	6.990,54		4.443,75
ad) Fahrzeugkosten	12.972,07		16.014,54
ae) Werbekosten	21.217,93		22.525,96
af) Reisekosten	4.233,96		4.469,34
ag) Porto, Bürobedarf, Telefon, etc.	6.744,92		7.728,90
ah) aus Finanzgeschäft	28.960,93		185.050,67
ai) verschiedene betriebliche Kosten	61.737,90		87.194,24
b) sonstige außerordentliche betriebliche Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>21.054,97</u>		<u>0,00</u>
		188.294,78	346.827,21
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (EUR 146.475,72)		0,00	146.475,72
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		70.053,40	2,00
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.707,27 (EUR 0,00)		7.002,35	3.318,59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		235.115,94	207.994,17
Übertrag		<u>312.508,66</u>	<u>365.061,73</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

**SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		312.508,66	365.061,73
- davon an verbundene Unternehmen EUR 5.871,11 (EUR 13.935,80)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		312.508,66	365.061,73
13. sonstige Steuern		828,70-	986,86-
14. Jahresüberschuss		311.679,96	364.074,87
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		606.651,70	189.758,21
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		121.709,30	25.731,59
17. Ausschüttung		0,00	177.000,00
18. Bilanzgewinn		796.622,36	351.101,49

Sindelfingen, den 18. August 2016

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Anhang für den Zwischenabschluss 2016

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Zwischenabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung des Zwischenabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über Formblätter für Gliederung des Zwischenabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO für Wohnungsunternehmen).

Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Zwischenabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Formblattverordnung für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlusstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlusstichtag und dem Tag der Aufstellung des Zwischenabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlusstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Zeitraum der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Zinsen für Objekte aus Zwangsversteigerungen sind für den Zeitraum vom Zuschlag bis zur Fälligkeit in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt. Die Umrechnung der auf fremde Währungen lautenden Posten erfolgte grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs.

Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Die Vergleichszahlungen beziehen sich in der Bilanz auf den 31.12.2015 sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung auf den Zeitraum 1. Januar 2015 bis 30. Juni 2015.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgte bei dem Sammelposten geringwertiger Anlagegüter linear mit 20 %.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wohnungen an einem Mehrfamilienhaus wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von T€ 590,7 (Vorjahr T€ 596,6). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt T€ 28,2. Zum Bilanzstichtag enthalten die Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 36,5 (Vorjahr T€ 41,0).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen sowie um Wertpapiere des Anlagevermögens. An der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurden erneut Anteile erworben. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die RCM Asset GmbH gegründet, an der die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft seither 18 % hält. Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft werden im Konzern der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft 100 % der Anteile gehalten, daher wird die RCM Asset GmbH als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.. An der SM Beteiligungs AG werden unverändert 55,61% der Anteile gehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	Sitz	Anteil am gezeichneten Kapital per 30.06.2016		Eigenkapital lt. letztem festgestellten Abschluss i. d. R. 2015	Geschäftsjahresergebnis lt. letztem festgestellten Abschluss i. d. R. 2015
		€	%	€	€
RCM Beteiligungs AG.	Sindelfingen	258.417,00	1,76	22.846.766,55	+614.687,23
SEE Real Estate AG i. L.	Stuttgart	0,00	0,43	0,00	+13.530,03
RCM Asset GmbH	Sindelfingen	4.500,00	18,00	442.697,81	+ 97.697,81
SM Beteiligungs Aktiengesellschaft	Sindelfingen	1.445.935	55,61	3.215.102,48	+312.989,00

Ergänzende Angaben

Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen wurde im Berichtszeitraum keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens waren nicht vorzunehmen. (Vorjahr T€ 0,0).

Die SEE Real Estate AG i. L. und die SM Beteiligungs Aktiengesellschaft sind nicht börsennotiert im Sinne des WpHG, sind jedoch börsenfähig. Die RCM Asset GmbH ist weder börsennotiert noch börsenfähig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten

Diese Position bezieht sich ausschließlich auf in Ausführung befindliche Bauaufträge. Die Ermittlung erfolgte anhand der einzeln aufgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Bauaufträge wurden größtenteils an Generalunternehmer vergeben, so dass die Höhe der Herstellungskosten im Wesentlichen den von den Bauunternehmen (zzgl. Architekten) gestellten Rechnungen entspricht. Die Bauaufträge erstrecken sich größtenteils über mehr als zwei Wirtschaftsjahre. Daher sind in dieser Bilanzposition diejenigen Wohnungen enthalten, die im Berichtszeitraum nicht fertiggestellt und nicht verkauft werden konnten.

Im Berichtszeitraum konnten keine weiteren Bestände veräußert werden.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten

Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke. Sowohl die bebauten, aber nicht vermieteten als auch die vermieteten Grundstücke werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Die dort ausgewiesenen Objekte sind zum Verkauf bestimmt.

Bei den zum Verkauf bestimmten Objekten im Umlaufvermögen wurde im Berichtszeitraum entsprechend der Regelungen des § 253 HGB keine Abschreibung vorgenommen.

2.1.4.3. Unfertige Leistungen

Diese Position enthält noch nicht abgerechnete Nebenkosten in Höhe von T€ 49,6 (Vorjahr T€ 31,5).

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

Bilanzstichtag: (alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	9,1	0,0	0,0	9,1
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	330,3	0,0	0,0	330,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	526,5	0,0	0,0	526,5
Sonstige Vermögensgegenstände	122,1	1,3	0,0	123,4

Vorjahr: (alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	29,9	0,0	0,0	29,9
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	359,1	0,0	0,0	359,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105,0	0,0	0,0	105,0
Sonstige Vermögensgegenstände	200,1	1,3	0,0	201,4

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt.

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im Girosammeldepot verwahrt. Bei gleicher Wertpapiergattung werden die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Lag am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert vor, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergab, so wurde auf den niedrigeren Wert abgeschrieben.

2.1.7. Flüssige Mittel

Es werden T€ 181,8 (Vorjahr T€ 1.094,6) flüssige Mittel ausgewiesen. Darin sind Beträge in Höhe von T€ 168,6 (Vorjahr T€ 632,2) ausgewiesen, die im Rahmen von Sicherheiten verwendet wurden und daher mit einer Verfügungssperre versehen sind.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die den Folgezeitraum betreffen, aber bereits im Berichtszeitraum gezahlt wurden.

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2016 in Höhe von € 2.950.000,00 ist eingeteilt in 2.950.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Eigene Anteile

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert. Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien im Bestand.

2.2.1.2 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 08. Juni 2015 hat ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 1.475.000,00 beschlossen. Durch diesen Beschluss wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 08. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um diesen Betrag zu erhöhen. Das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag beträgt € 1.475.000,00.

2.2.1.3 Bedingtes Kapital

2.2.1.3.1. Bedingtes Kapital 2012: € 1.375.000,00

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen

Mit Beschluss vom 16. August 2012 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben.

I. Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen

a) Ermächtigungszeitraum, Nennbetrag, Laufzeit, Aktienzahl

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. August 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu € 20.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben, und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. Optionsrechte auf neue auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 1.375.000,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Teilschuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Bei der Begebung in einer anderen Währung als in Euro ist der entsprechende Gegenwert, berechnet nach dem Euro-Devisenbezugskurs der Europäischen Zentralbank am Tag der Beschlussfassung über die Begebung der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, zugrunde zu legen.

Die Teilschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben werden. In diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen zu übernehmen und den Berechtigten der Teilschuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

b) Bezugsrecht, Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Teilschuldverschreibungen mit einem Wandel- und Optionsrecht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 295.000,00 auszuschließen. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur insoweit möglich, als nicht bereits von dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG Gebrauch gemacht worden ist, und nur dann, wenn der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen deren nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats weitere Einzelheiten der Anleihebedingungen, der Ausgabe der Teilschuldverschreibungen und des Umtauschverfahrens festzusetzen.

c) Options-/Wandlungspreis

Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktie (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von € 1,00 darf den Marktpreis nicht wesentlich unterschreiten bzw. muss mindesten dem anteiligen Betrag am Grundkapital von derzeit € 1,00 entsprechen.

Die Eintragung dieses bedingten Kapitals 2012 ins Handelsregister erfolgte am 10. September 2012. Bis zum 30. Juni 2016 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

2.2.1.3.2 Bedingtes Kapital: € 100.000,00

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu nominal T€ 100,0 bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die im Rahmen des Optionsplans der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Aktienoptionsrechten Gebrauch machen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung diesbezüglich anzupassen. Bis zum 30. Juni 2016 hatte der Vorstand von der Gewährung von Optionsrechten keinen Gebrauch gemacht. Die Genehmigung ist entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 unbefristet.

2.2.1.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 2.202,9 (Vorjahr T€ 2.202,9) und setzt sich wie folgt zusammen:

T€ 1.347,8 aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien
T€ 855,2 aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien

2.2.1.5 Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt € 483.010,96 (Vorjahr € 361.301,66) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen T€ 412,7.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Steuerrückstellungen wurden aufgrund der ausreichenden Verlustvorträge nicht gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen grundsätzlich mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt und wurden für folgende Positionen gebildet:

Abschluss- und Prüfungskosten T€ 10,0 (Vorjahr T€ 22,9)	
Hauptversammlung:	T€ 33,5 (Vorjahr T€ 24,0)
Prozessrisiken:	T€ 88,6 (Vorjahr T€ 71,8)
Geschäftsbericht:	T€ 1,8 (Vorjahr T€ 3,6)
nicht genommene Urlaubsansprüche:	T€ 1,3 (Vorjahr T€ 1,3)
für ausstehende Rechnungen Theodor-Veiel-Straße:	T€ 24,0 (Vorjahr T€ 24,0)
für ausstehende Rechnungen Sattlerstraße:	T€ 14,9 (Vorjahr T€ 14,9)
für ausstehende Rechnungen Carl-Immermann-Straße:	T€ 30,0 (Vorjahr T€ 0,0)
Nebenkosten Leerstand:	T€ 116,0 (Vorjahr T€ 99,6)
Offenlegung:	T€ 0,2 (Vorjahr T€ 0,1)

Aufbewahrung Geschäftsunterlagen:	T€ 4,2 (Vorjahr T€ 4,2)
Berufsgenossenschaft und Beiträge:	T€ 1,6 (Vorjahr T€ 2,0)
für Aufsichtsratsvergütungen:	T€ 75,9 (Vorjahr T€ 62,5)
Offene Rechnungen:	T€ 2,3 (Vorjahr T€ 1,6)
Drohverluste aus nicht gedeckten Zinsswaps:	T€ 84,0 (Vorjahr T€ 27,9)

Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von T€ 488,3 (Vorjahr T€ 360,4) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 30. Juni 2016 nicht vorhanden. Per 30. Juni 2016 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von T€ 6.545,1 (Vorjahr T€ 7.190,3).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Per 30.06.2016 in T€	Per 31.12.2015 in T€
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.163,9	1.275,8
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	539,7	432,8
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	6.545,1	7.190,3
Summe	8.248,7	8.898,9

Die oben genannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 30. Juni 2016 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	Nominalwert in T€ per 30.06.2016	Nominalwert in T€ per 31.12.2015
Grundschulden (nominal)	5.245,0	5.995,0
Termingeld	0,1	632,2
Summe	5.245,1	6.627,2

Außerdem haften Grundschulden in Höhe von T€ 5.090 auf Objekten der verbundenen Unternehmen SM Capital Aktiengesellschaft, SM Domestic Property Aktiengesellschaft und RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft.

2.2.3.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinhalten im Zusammenhang mit den Schlussrechnungen der einzelnen Gewerke in Höhe von T€ 66,3 (Vorjahr T€ 64,4) sowie offene Baurechnungen mit einem Betrag von T€ 10,7 (Vorjahr T€ 7,6). Die Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinhalten werden in der Regel durch Gewährleistungsbürgschaften abgelöst. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten	63,8	0,0	0,0	63,8
(Vorjahr)	(77,1)	(0,0)	(0,0)	(77,1)

2.2.3.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei verbundenen Unternehmen Kredite bzw. Darlehen aufgenommen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	353,0	0,0	0,0	353,0
(Vorjahr)	(348,4)	(0,0)	(0,0)	(348,4)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft betragen zum 30. Juni 2016 T€ 340,7 (Vorjahr T€ 95,3). Die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurden zurückgeführt (Vorjahr T€ 240,7). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft werden marktüblich verzinst. Ferner bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs AG aus sonstigen Rechnungen in Höhe von T€ 1,1 (Vj. T€ 10,2) und der Krocker GmbH T€ 11,2 (Vj. T€ 2,0).

Als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft dient die stille Abtretung einer Eigentümergrundschuld in Höhe von T€ 620,0.

2.2.3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Bei der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gliedern sich diese wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten	146,3	3,7	0,0	150,0
(Vorjahr)	(123,8)	(7,3)	(0,0)	(131,1)

Ferner sind in dieser Position Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 9,1 (Vorjahr T€ 10,6) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die im Juli fällige Lohnsteuer für Juni.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtszeitraum eingegangen sind, aber den Folgezeitraum betreffen. In der Regel handelt es sich um im Juni eingegangene Mieten für den Folgemonat Juli.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode).

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos acht (Vorjahr acht) Zinsswap-Vereinbarungen im Nominalwert von T€ 8.500,0 (Vorjahr T€ 8.500,0) mit einer Restlaufzeit bis September 2021, Juni 2022, Dezember 2023, Dezember 2024, März 2025 sowie September 2041 abgeschlossen. Zum 30. Juni 2016 beträgt das gesicherte Kreditvolumen T€ 7.637,5. Die Swap-Vereinbarungen bilden mit den abgesicherten Darlehen eine Bewertungseinheit. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen negativen Barwert von T€ 862,5 (Vorjahr T€ 1.083,2). Für den das Darlehen überschreitenden Betrag wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 84,0 (Vorjahr T€ 27,9) gebildet.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung

Hierin enthalten sind die Mieterträge aus den vermieteten Immobilien in Höhe von T€ 435,5 (Vorjahr T€ 555,8).

3.2. Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken

Hierin enthalten sind insbesondere die Veräußerungserlöse aus Immobilienverkäufen.

3.3. Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen

Aufgrund der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen, die für die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft anzuwenden ist, sind sämtliche Provisionen und Honorare aus der Betreuung der privaten Kunden sowie der Unternehmen in dieser Position erfasst. Die gesamten Erlöse in diesem Bereich betragen T€ 0,2 (Vorjahr T€ 0,1).

3.4. Bestandsveränderungen

Hier werden minus T€ 318,1 (Vorjahr minus T€ 1.313,4) ausgewiesen. Der Betrag setzt sich durch den Abgang der zum Verkauf bestimmten Objekte zusammen.

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung

	€
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 30.06.2016	11.341.853,31
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2016	10.785.584,58
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	+ 556.768,73
abzüglich Hinzuaktivierungen 2016	/.856.787,64
abzüglich Zugang Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten	./. 18.039,03
Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung	./.318.057,94

3.5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von T€ 139,2 (Vj. T€ 148,5) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von T€ 230,7 (Vorjahr T€ 80,5).

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus eingenommenen Geschäftsbesorgungsgebühren in Höhe von T€ 86,4 (Vorjahr T€ 81,0), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 5,8 (Vorjahr T€ 1,0), Erträge aus Bauleistungen in Höhe von T€ 22,6 (Vorjahr T€ 14,1) sowie Erträge aus Schadenersatzzahlungen in Höhe von T€ 8,1 (Vorjahr T€ 0,2) zusammen.

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Optionen in Höhe von T€ 163,0 (Vorjahr T€ 0,0) und Erträge aus Optionen auf Future-Geschäften in Höhe von T€ 67,7 (Vorjahr T€ 75,1).

3.6. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

Diese Position beinhaltet die nicht umlagefähigen Aufwendungen in Höhe von T€ 27,1 (Vorjahr T€ 34,4) und Provisionen für Neuvermietungen in Höhe von T€ 13,3 (Vorjahr T€ 23,4). Außerdem beinhaltet diese Position Gebühren für die externe Hausverwaltung in Höhe von T€ 28,0 (Vorjahr T€ 45,4) sowie zurückgestellte Beträge für Leerstandskosten des Berichtszeitraums in Höhe von T€ 17,6 (Vorjahr T€ 61,5). Forderungsverluste sind in Höhe von T€ 18,2 (Vorjahr T€ 13,6) entstanden. Außerdem beinhaltet diese Position Aufwendungen für Mietminderungen in Höhe von T€ 0,6 (Vorjahr T€ 0,8) sowie nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von T€ 4,2 (Vorjahr T€ 5,8).

3.7. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

In der Position Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ist im Wesentlichen Provisionsaufwand erfasst mit T€ 52,8 (Vorjahr T€ 44,8), welcher im Rahmen der Veräußerung der Immobilien angefallen ist. Daneben sind Aufwendungen für Gewährleistung in Höhe von T€ 72,8 (Vorjahr T€ 20,0) enthalten.

3.8. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen im Berichtszeitraum T€ 233,6 (Vorjahr T€ 221,7).

3.9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen von insgesamt T€ 11,0 (Vorjahr T€ 9,6). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr T€ 0,0).

3.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position in Höhe von insgesamt T€ 188,3 (Vorjahr T€ 346,8) enthält Aufwendungen aus Finanzgeschäften in Höhe von T€ 29,0 (Vorjahr T€ 185,1) und Werbekosten in Höhe von T€ 21,2 (Vorjahr T€ 22,5). Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Reisekosten in Höhe von T€ 4,2 (Vorjahr T€ 4,5), Bürobedarf in Höhe von T€ 6,7 (Vorjahr T€ 7,7), Raumkosten in Höhe von T€ 15,0 (Vorjahr T€ 10,1), Versicherungsbeiträge in Höhe von T€ 9,4 (Vorjahr T€ 9,3), Kfz-Kosten in Höhe von T€ 13,0 (Vorjahr T€ 16,0), Vergütung Aufsichtsrat in Höhe von T€ 13,4 (Vorjahr T€ 13,4), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 11,5 (Vorjahr T€ 28,8), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 10,0 (Vorjahr T€ 10,4) und Kreditbearbeitungskosten in Höhe von T€ 2,0 (Vorjahr T€ 0,3) erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von T€ 7,0 (Vorjahr T€ 4,4) sowie für nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von T€ 9,3 (Vorjahr T€ 15,7) enthalten.

3.11. Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinserträge für als Sicherheit dienende Anlagen sowie Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

3.12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr T€ 0,0).

3.13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit T€ 235,1 (Vorjahr T€ 208,0) wurde diese Position gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

3.14. Sonstige Steuern

In dieser Position sind im Wesentlichen die Grundsteuer auf diverse Objekte mit einem Betrag von T€ 0,0 (Vorjahr T€ 0,1) enthalten sowie Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von T€ 0,8 (Vorjahr T€ 0,9).

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat zwei Leasingverträge für Pkw mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen.

Der Untermietvertrag der Gesellschaft für die Räume in der Erlenstraße 15, Dresden, mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurde bis zum 30. November 2016 geschlossen. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt € 405,00 monatlich.

Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig € 972,80.

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Die monatliche Kaltmiete beträgt € 770,00.

Mit Martin Schmitt wurde ein Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt € 250,00.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2016	2017	2018	2019	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Mietvertrag	7,9	9,2	6,2	0,0	0,0
(davon gegen- über verbundene Unternehmen)	(2,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	2,8	5,6	2,3	0,0	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen

Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften

Entfällt.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte

Im Rahmen von abgeschlossenen Kreditverträgen zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von Grundschulden in Höhe von T€ 3.550 (nominal).

In Bezug auf Eurex-Geschäfte der Produktklassen I, II und III haftet die Gesellschaft im Zuge eines Rahmenvertrages auch für Eurex-Geschäfte der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft und der SM Capital Aktiengesellschaft. Die maximal ausnutzbare Rahmenhöhe beträgt € 1.000.000,00. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften nicht gerechnet.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften

Zum 30. Juni 2016 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Optionsgeschäft als Stillhalter.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 9 (Vorjahr 9) Arbeitnehmer beschäftigt.

Vorstand	2	(Vorjahr 2),
Prokuristen	0	(Vorjahr 0)
Angestellte	7	(Vorjahr 7)

4.3. Organe

a) Vorstand

Martin Schmitt, Gechingen (Vorsitzender), Diplom-Betriebswirt (BA)

Vorstandsvorsitzender der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstandsvorsitzender der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstand der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstand der Q-Soft Verwaltungs Aktiengesellschaft, Gechingen

Reinhard Voss, Grafenau, Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebswirt (VWA)

Vorstand der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstand der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstand der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Vorstand der KST Beteiligungs AG, Stuttgart

Abwickler der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart

Geschäftsführer der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH

Geschäftsführer der RCM Asset GmbH, Sindelfingen

Geschäftsführer der Krocke GmbH, Dresden

b) Aufsichtsrat

Professor Dr. Peter Steinbrenner, Direktor des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen – Geislingen, Affalterbach, (Vorsitzender)

Aufsichtsratsvorsitzender der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsratsvorsitzender der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der Q-Soft Verwaltungs AG, Gechingen

Aufsichtsrat der KST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aufsichtsrat der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart

Florian Fenner, Fondsmanager, Potsdam (Stellvertretender Vorsitzender)

Aufsichtsrat der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Peter Weiss, Schorndorf

Aufsichtsrat der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Aufsichtsrat der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart

4.4. Organkredite

Zum Bilanzstichtag waren keine Organkredite vergeben.

4.5. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 76,10 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt.

4.6. Schlussklärung

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

4.7. Bilanzergebnis

Der Zwischenbilanzgewinn in Höhe von € 796.622,36 enthält einen Jahresüberschuss für die Periode vom 01.01.2016 bis zum 30.06.2016 in Höhe von € 311.679,96.

Sindelfingen, 15. September 2016

Der Vorstand

Martin Schmitt

Reinhard Voss